Hinter den Türchen warten 125 Gewinne

Kreisverband des Deutschen Kinderschutzbunds legt zum siebten Mal einen Kunst-Adventskalender auf – Verkauf ab morgen

Von Werner Held

MAICHINGEN/KREIS BÖBLINGEN. Einst waren die Einnahmen aus dem Verkauf des Kunst-Adventskalenders als Zubrot gedacht, zwischenzeitlich sind sie unverzichtbar für die Arbeit des Deutschen Kinderschutzbundes im Kreis. Bei der siebten Auflage setzt der Verein auf ein Motiv, das sich als weihnachtlich interpretieren lässt.

Begleiteter Umgang, Familienhilfe, Babysitter-Kurse und -Vermittlung, Familienpaten, Elternkurse, Müttertreff, Vorkindergartengruppen, das Kinder- und Familienzentrum Altes Rathaus in Maichingen, Flexible Nachmittagsbetreuung an Schulen: Das Aufgabengebiet des Kreisverbands des Deutschen Kinderschutzbunds (DKSB) ist vielfältig. Und die Organisation erhält nicht für alle Angebote einen (vollen) Kostenersatz aus öffentlichen Kassen. Um die Finanzierungslücke zu schließen, gab der Kinderschutzbund vor sechs Jahren erstmals einen Kunst-Adventskalender heraus.

Am Prinzip der Aktion hat sich auch im siebten Jahr nichts geändert: DKSB-Geschäftsführer Thomas Kowoll zieht einen Künstler (oder eine Künstlerin) aus der Region an Land, der (die) den Kalender mit einer Arbeit aus seinem (ihrem) Fundus gestaltet. Für fünf Euro können Menschen, die dem DKSB zugetan sind oder die sich oder anderen in der Adventszeit etwas Gutes tun wollen, einen Kalender erwerben. Vom 1. bis zum 24. Dezember wird dann jeden Tag ein Türchen geöffnet. Doch statt einem Schokládle kommt der Hinweis auf einen, oft sogar mehrere Preise zum Vorschein. Die gewinnt, wem die entsprechenden Gewinnnummern zugelost worden sind. Denn jeder Kalender trägt auf der Rückseite eine Zahl. Ob er gewonnen hat, erfährt der Kalenderbesitzer durch einen Blick in die KREISZEITUNG oder auf die Homepage des DKSB. Auf die Kalendereigner warten 125 Gewinne im Gesamtwert von 7500 Euro, die von 59 Sponsoren gestiftet wurden.

3333 Kunst-Adventskalender kommen vom 3. bis zum 30. November wieder in Umlauf (Verkaufsstellen siehe Info). Das spült nach Abzug der Kosten fürs Drucken und die Werbung und der Körperschaftsteuer rund 8000 Euro in die Kasse, sagt der DKSB-Kreisvorsitzende Reinhard Steinhübl. Im vergangenen Jahr hat der Verein die Auflage von 3000 auf 3333 Exemplare aufgestockt. Die Kalender waren fast so schnell ausverkauft wie in den Jahren zuvor. Deshalb würde es Steinhübl gerne sehen, wenn die Auflage noch einmal erhöht würde, zumal sich der Verein einer Stammkundschaft erfreuen kann. Doch Thomas Kowoll winkt ab: „Der Kalender ist ein kostbares Gut, das knapp gehalten werden muss."

Erinnerung an Performance „Macht und Ohnmacht" beim Stadtjubiläum

Die Kunst auf dem Kalender stammt diesmal von Linde Wallner. Die Keramikerin aus Herrenberg hat bei der Performance „Macht und Ohnmacht" im Rahmen des Jubiläums „750 Jahre Sindelfingen" 2013 in der leeren Martinskirche mitgemacht. Sie hat die Kirche mit 150 Lichtkugeln ausgestattet. Wie ein Lavastrom zogen sich die mit Teelichten und Stumpenkerzen beleuchteten Kunstwerke durch das Gotteshaus. Dazu gab es Musik- und Tanzdarbietungen. Der Fotograf Claus Iden aus Dettenhausen hat das Ereignis auf Chip gebannt. Eines seiner Bilder ziert den DKSB-Kalender. „Das ist ein ausgesprochen gelungenes Bild", sagt Steinhübl. Er hofft, dass der Lichterglanz in der Kirche so viel Weihnachtsstimmung verbreitet, dass die Menschen gerne ihre Geldbörsen zücken.

Linde Wallner arbeitet schon lange mit dem DKSB zusammen. Seit 1996 hat der Verein zehnmal den Workshop „Kinder machen Kunst" im Kinder- und Familienzentrum in Maichingen angeboten. Wallner war jedesmal unter den Künstler(inne)n, die die Kreativität aus den Kindern herauskitzeln.

Was der DKSB durch die Kalenderaktion einnimmt, steckt er in Projekte wie „Kinder machen Kunst" oder Musik- und Koch-Angebote, die zu seinem Motto „Das Leben mit Kindern und für Kinder erleichtern" passen. „Wir wollen nicht nur Dienstleister für die Stadt Sindelfingen und den Kreis Böblingen sein, sondern selbst etwas gestalten", argumentiert Reinhard Steinhübl. Eine neue Klientel sieht er in den vielen Kindern, die mit ihren Eltern aus Kriegs- und Armutsgebieten nach Deutschland fliehen. „Da wird 2016 einiges auf uns zukommen", sagt Steinhübl.

Die Frontleute des Kinderschutzbundes im Kreis Böblingen, Thomas Kowoll (links) und Reinhard Steinhübl, präsentieren den Kunst-Adventskalender 2015. Künstlerin Linde Wallner hält eine ihrer Lichtkugeln in Händen. KRZ-Foto: Simone Ruchay-Chiodi

Info: Die Verkaufsstellen

Ständige Verkaufsstellen

- **Sindelfingen**: i-Punkt Marktplatz 1; Café Paletti, Marktplatz 1; Röhm Buch und Büro GmbH, Marktplatz 9
- **Maichingen**: Der Gallier, Laurentiusstraße 24; Kinder- und Familienzentrum Altes Rathaus, Sindelfinger Straße 14; Messners Bauernladen, Stuttgarter Straße 2; Frischemarkt Vietz, Talstraße 61
- **Böblingen**: Landratsamt, Infotheke Foyer, Parkstraße 16; Geschäftsstelle des Kinderschutzbunds, Schlossberg 3
- **Herrenberg**: Copythek Klaus Weber, Gültsteiner Straße 9
- **Renningen**: Schuhhaus Marcus Schautt, Bahnhofstraße 21

Mobile Verkaufsstellen

- Stand in der Messehalle beim **„Sindelfinger Weihnachtsbasar“** vom 7. bis zum 15. November
- Stand auf dem **Sindelfinger Wochenmarkt** auf dem Marktplatz an den Samstagen, 7., 14., 21. und 28. November. Am 14. November signiert die Künstlerin Linde Wallner dort Kalender.
- Stand vor dem **Frischemarkt Vietz** in Maichingen am Samstag, 7. November.